



Konzept Abteilung Handball SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V.

Konzept 20

Der Handballsport ist bei vielen unserer Mitglieder ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Insbesondere bei unseren Spielern und Spielerinnen, Trainern, Betreuern und Eltern, denn Sie verbringen alle viel Freizeit bei uns und mit uns im Verein. Eben hieraus ergibt sich die besondere Verantwortung, die wir diesen gegenüber haben, ebenso wie unseren Gönnern und Fans!

Wir als Abteilung Handball des SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. bauen auf das Interesse, Engagement und die Unterstützung unserer Mitglieder, Trainer, Betreuer, Eltern, Fans und vielen mehr. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Jugendspieler/innen, Spieler/-innen im Erwachsenenbereich, Trainern und der gesamten Abteilungsleitung ist Basis für einen respektvollen Umgang miteinander und setzt die Voraussetzungen, die für ein wertvolles Lernen und Lehren im Handballsport erforderlich sind.

Aus diesem Grund haben wir das „Konzept 20“ ins Leben gerufen. Denn nur so können wir unseren Spieler/innen und Jugendspieler/innen eine gute sportliche Zukunft bieten.

Zusätzlich zur sportlichen Entwicklung der Spieler fördern wir durch den Mannschaftssport soziale und gesellschaftliche Kompetenzen. Diese werden durch kontinuierliche Teamarbeit, ausgebildete Trainer und verschiedenartige gesellschaftliche Events unterstützt. Die vermittelten Werte, wie konsequentes Handeln, Zeitmanagement, Zielstrebigkeit und Kameradschaft, unterstützen die Spieler/innen bei ihrem schulischen und beruflichen Werdegang.

Neben dem Leistungssport wollen wir mit unserem Konzept auch den Breitensport in der Handballabteilung des SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. fördern.

Wir bauen für den Erfolg auf die Unterstützung der Eltern, Helfer, Ehemaligen, Sponsoren, dem Förderkreis sowie politischen und sportpolitischen Institutionen.



Im speziellen sind hier die Stadt Germering und das Landratsamt Fürstenfeldbruck zu nennen.

Nur durch deren aktive und finanzielle Mithilfe ist es möglich regelmäßig Jugendturniere, Trainingslager und gesellschaftliche Events auszurichten, bzw. daran teilzunehmen.

Die Handballabteilung des SC Unterpfaffenhofen - Germering e.V. ist offen für alle Kinder und Jugendliche, die das Handballspielen erlernen und ausüben wollen. Spaß und Erlebnisse in der Gemeinschaft sind fester Bestandteil der Maßnahmen. Die Abteilung versteht sich als toleranter, weltoffener Verein. Bei uns kein Platz für Gewalt, Rassismus, Mobbing oder jegliche Arten der Beleidigung und Unterdrückung.

Das Konzept 20 lässt sich folgendermaßen untergliedern:

1. Ziele
2. Rahmenbedingungen
 - a. Struktur, Verantwortungsbereiche und Gewaltenschränkung
 - b. Gesamtleitung
 - c. Jugendleitung
 - d. Finanzierung
 - e. Sponsoring, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
 - f. Auftreten in der Öffentlichkeit
 - g. Kooperationen
 - h. Ausbildungen und Fortbildungen
 - i. Projekte
 - j. Trainer
 - k. Eltern
 - l. Leitfaden „Roter Faden“
3. Zeitplan und Umsetzung
4. Zusammenfassung

1. Ziele:

1. Sportlicher Erfolg
Ziel ist es, dass...
 - a. Jede erste Mannschaft einer Altersklasse in der höchsten Liga ihres Jahrgangs spielt.



b. Der Breitensport wird durch eine jeweilige zweite Mannschaft gefördert.

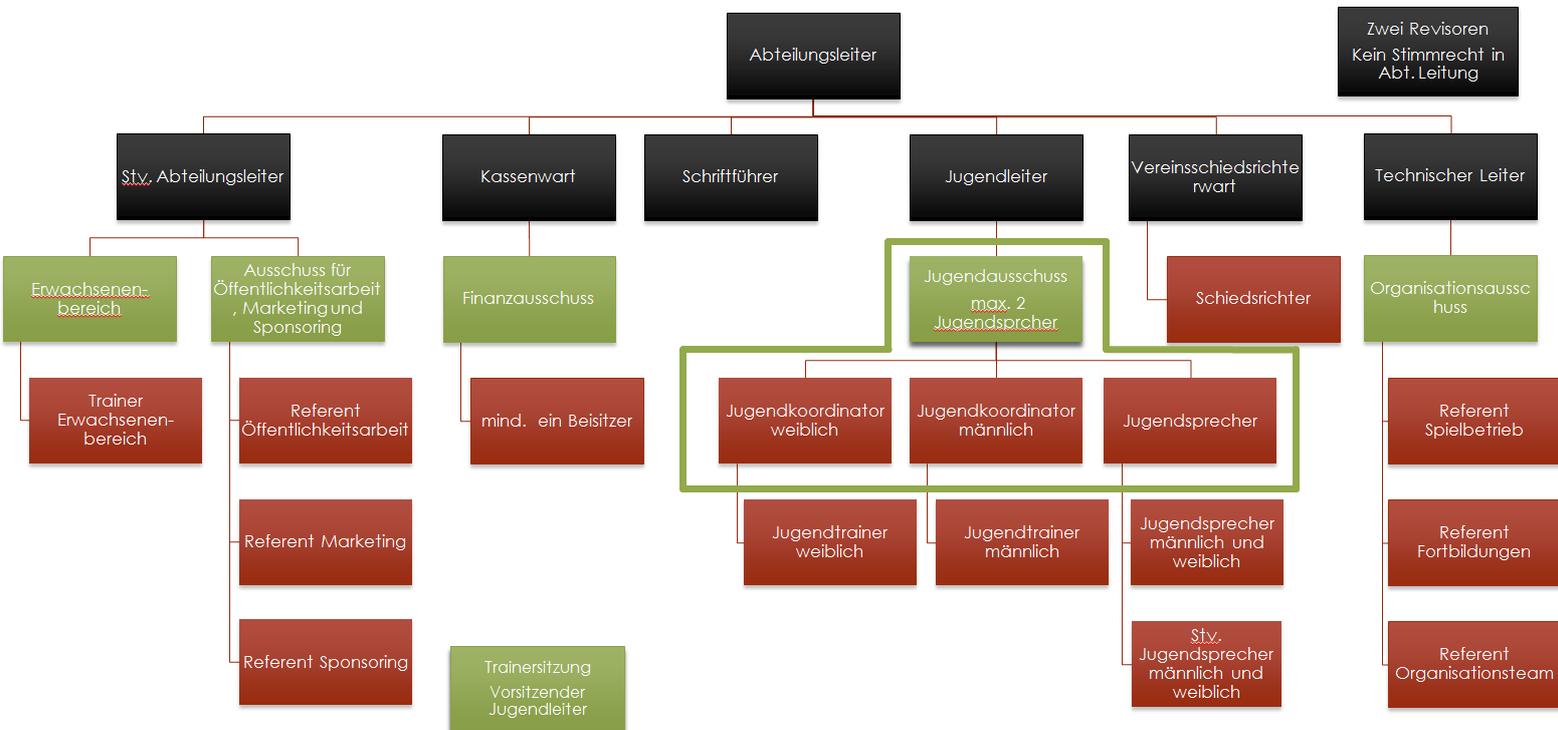
2. Vermittlung sozialer und gesellschaftlicher Kompetenzen
3. Positive Darstellung des Vereins als Repräsentant der Stadt Germering
4. Etablieren unserer ersten Mannschaften mindestens in der Landesliga
5. Verbesserung des Übergangs vom Jugendbereich in den Seniorenbereich
6. Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Vereinen sowie Schulen, Kindergärten, Sponsoren und staatlichen Institutionen.
7. Solide finanzielle Basis unter Nutzung aller möglichen Mittel (Sponsoring, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse etc.)

2. Rahmenbedingungen:

a. Struktur, Verantwortungsbereiche und Gewaltenschränkung

Das „Konzept 20“ schafft Strukturen in der Abteilungsleitung, die ein besseres und effizienteres Arbeiten ermöglichen.

Zielstruktur:





Zudem ist es das Ziel bei der nächsten Jahreshauptversammlung im April 2015 eine speziell auf die Abteilung Handball abgestimmte Abteilungsordnung zur besseren Strukturierung der Arbeit zu beschließen. Durch diese Abteilungsordnung soll das Ressortprinzip eingeführt werden.

Das heißt, dass die Abteilungsleitung selbst auf ein Minimum reduziert wird (siehe schwarze Kästchen), und jedes Abteilungsmitglied als Ressortleiter angesehen werden kann, der einen eigenen Ausschuss, oder auch mehreren Ausschüssen vorsitzt.

Es werden folgende Standardausschüsse und Standardfunktionen gebildet:

- Ausschuss für Sponsoring, Marketing und Öffentlichkeit (Vorsitzender stellvertretender Abteilungsleiter)
 - Referent für Öffentlichkeitsarbeit
 - Referent für Marketing
 - Referent für Sponsoring
- Finanzausschuss (Vorsitzender: Kassenwart)
 - Referent für Finanzen
- Jugendausschuss (Vorsitzender: Jugendleiter)
 - Jugendkoordinator männlich
 - Jugendkoordinator weiblich
 - 1. Jugendsprecher männlich (durch die Jugend gewählt)
 - 1. Jugendsprecher weiblich (durch die Jugend gewählt)
- Organisationsausschuss (Vorsitzender: Technischer Leiter)
 - Referent für Spielbetrieb
 - Referent für Aus-und Fortbildung
 - Referent für Organisation



Neben diesen vier Ausschüssen können auf Beschluss der Abteilungsleitung weitere Ausschüsse auf Zeit oder für zwei Jahre Ihrer Amtszeit gebildet werden. Jeder Ausschuss kann maximal aus sieben berufenen Mitgliedern bestehen. Somit kann jeder Ausschuss um eine bestimmte Anzahl an Funktionen/Mitgliedern ergänzt werden.

Die Fragen zur Legitimation und zum genauen Sachstand von Gewaltenteilung, Gewaltenteilung und Grenzen der Legitimation sollen in der Abteilungsordnung geregelt werden, ebenso die Vorgaben der Ernennung sowie die Dauer und Möglichkeit zum Ausscheiden eines Ernannten.

Außerdem soll es auch eine Regelung zu Vertretung des Ressortleiters/Ausschussvorsitzenden enthalten.

Neben den Ausschüssen werden in der Abteilungsordnung auch die Regelmäßigkeit der Trainersitzungen geregelt.

b. Die Gesamtleitung

Die Gesamtleitung obliegt dem Abteilungsleiter der Handballabteilung.

Die sportliche Leitung im Seniorenbereich obliegt dem Abteilungsleiter und seinem Stellvertreter.

Die sportliche Leitung im Jugendbereich obliegt dem Jugendleiter und seinen Jugendkoordinatoren.

Der Abteilungsleiter, sein Stellvertreter, der Jugendleiter und seine Koordinatoren haben für einen fließenden Übergang vom Jugendbereich in Seniorenbereich zu sorgen. Gemeinsam mit den Trainern werden Trainingsziele in Anlehnung an den Leitfaden festgelegt, um eine durchgehende Trainingsphilosophie umsetzen zu können.

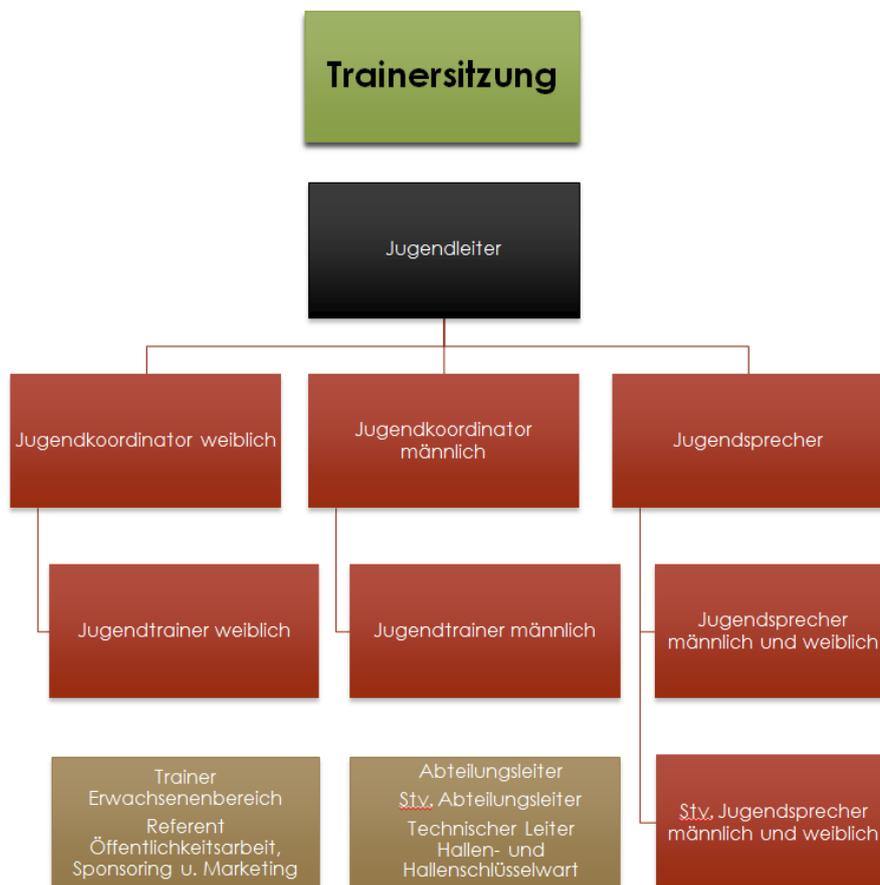
Die finanzielle Leitung obliegt dem Kassier in Absprache mit dem Abteilungsleiter, seinem Stellvertreter, Technischen Leiter und/oder Jugendleiter (je nach Art der Ausgaben und Einnahmen).

Die organisatorische Leitung des Spielbetriebs hat der technische Leiter. Er kümmert sich zusammen mit seinem Ausschuss um Passanträge, Aus- und Fortbildungen und, in Absprache mit Abteilungsleiter und Jugendleiter, um gesellschaftliche Veranstaltungen.



Grundsätzlich wird es zwei Mal im Jahr eine „Trainersitzung“ mit allen Trainern geben, der der Jugendleiter vorsitzt. Je nach anstehenden Themen werden weitere Mitglieder der Ausschüsse und der Abteilungsleitung eingeladen. Eine genaue Regelung zu den Strukturen wird in der Abteilungsordnung folgen.

c) die Trainersitzung



Die Trainersitzung wird vom Jugendleiter oder einem seiner Vertreter geleitet. Es sind folgende Funktionäre eingeladen:

- Abteilungsleiter und sein Stellvertreter
- Technischer Leiter
- Jugendkoordinatoren
- Hallen- und Hallenschlüsselwart



- Trainer Senioren und Jugendbereich
- Jugendsprecher
- Beauftragter der Gourmetmeile

Gegebenenfalls können weitere Mitglieder oder Funktionäre vom Jugendleiter eingeladen werden.

Die Trainersitzung findet mindestens zwei Mal im Jahr statt.

Sie befasst sich mit folgenden Themen:

- Planung Saison/Qualifikation
- Leitfaden und gemeinsame Arbeit
- Spieltage und Spielbetrieb
- Organisation
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Elternabende

d) Sonderregelung Jugend

Laut Satzung werden mindestens ein Jugendsprecher männlich und ein Jugendsprecher weiblich alle zwei Jahre gewählt.

Die Abteilungsleitung und der Jugendausschuss hat sich darauf geeinigt, das ab sofort jeweils noch ein stellvertretender Jugendsprecher gewählt wird.

Jeweils der erste Jugendsprecher weiblich und männlich sind Mitglied des Jugendausschusses und haben ein Stimmrecht. Sie können durch Ihren jeweiligen Stellvertreter bei den Sitzungen vertreten werden.

Die Jugendsprecher dürfen auf eigenen Wunsch jeder anderen Ausschusssitzung anderer Ausschüssen beisitzen, haben aber kein Stimmrecht.

Alle Jugendsprecher und der Jugendleiter der Abteilung Handball bilden den Jugend-Vorstand. Im Jugend-Vorstand werden Belange der Jugend aufgegriffen und die Jugendsprecher betreut. Er tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen.



Er wird vom Jugendleiter oder seinem ernannten Stellvertreter geleitet. Und gibt Anträge an den Jugendausschuss weiter.

d) Finanzierung



Finanziert wird das Konzept durch Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse des Hauptvereins, des Landratsamtes Fürstfeldbruck und der Stadt Germering sowie durch Zuschüsse für bestimmte Engagements im Sozialbereich und für Jugendfahrten. Ebenso wird ein Teil an finanziellen Mitteln durch das Sponsoring (Spenden und Werbeeinnahmen) und

durch Eintrittsgelder der Abteilung Handball finanziert. Des Weiteren wird die Abteilung durch einen Förderverein unterstützt.

Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts wird ein Förderverein für die Abteilung Handball des SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. gegründet. In der Satzung des Fördervereins werden der Abteilungsleiter und der Jugendleiter einen festen Sitz im Vorstand bekommen.

Durch Veranstaltungen wie selbst organisierte Turniere und Feste, Busfahrten zu Auswärtsspielen oder Camps wird eine weitere Finanzierungsmöglichkeit geschaffen.

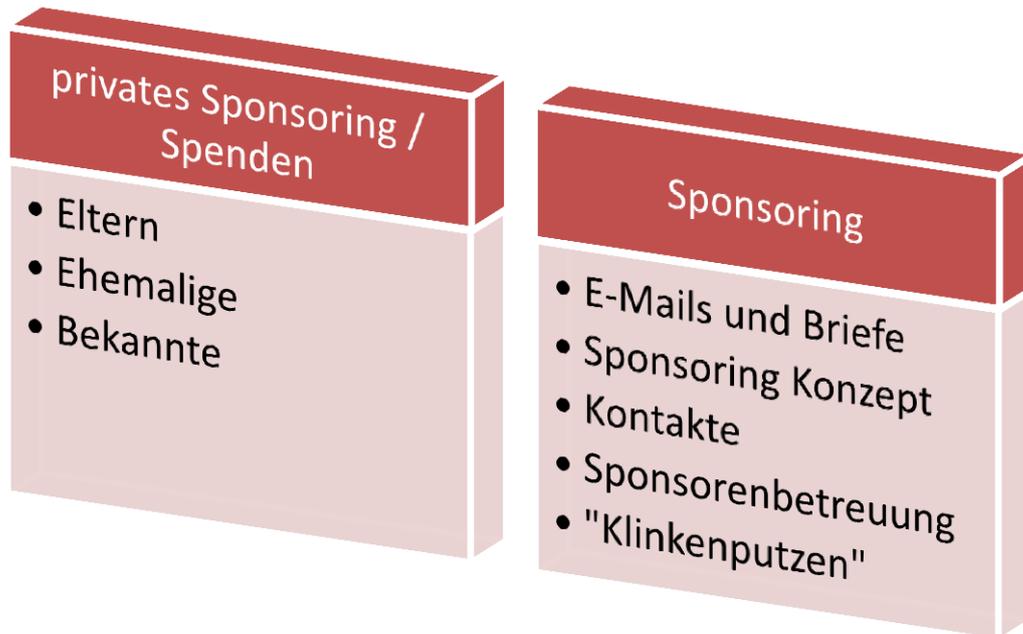
Trainer erhalten eine Übungsleiterpauschale. Neben Steigerung der Motivation soll ein Anreiz zur Fort- und Weiterbildung gegeben werden. Die Finanzierung eines Trainerscheins wird vertraglich mit dem teilnehmenden Trainer geregelt.

e. Sponsoring, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Das Sponsoring ist eng mit der Öffentlichkeitsarbeit verbunden. Je präsenter die Handballabteilung in der Öffentlichkeit verankert ist sowie über die Medien wahrgenommen wird, desto mehr Interesse zeigen Firmen und private Sponsoren.



Das Sponsoring lässt sich in folgende zwei Blöcke unterteilen:



Private Sponsoren kommen oft aus dem Kreis der Eltern, Bekannten oder ehemaligen Aktiven. Kontaktaufnahme kann durch Trainer, eines bekannten Abteilungsmitglieds oder durch die in der Jugend aktiven Kinder erfolgen.

Vor allem kleinere Betriebe und Geschäfte lassen sich auch durch aktiv spielende oder Bekannte (Mitglieder) für ein Sponsoring gewinnen.

Größeren Firmen bieten wir unser Sponsoringkonzept an. Das ist im Vorjahr bereits erfolgreich angelaufen und wird durch unsere Referenten für Sponsoring, Marketing und den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt.

Weitere Details sind dem Sponsoringkonzept der Handballabteilung des SC Unterpfaffenhofen – Germering zu entnehmen (s. Anhang).

f. Öffentliches Auftreten

Die Handballabteilung des SC Unterpfaffenhofen - Germering e.V. versteht sich als ein toleranter, sozialer und offener Verein. Respektloses Verhalten gegenüber Mitspielern, Gegnern, Schiedsrichtern, Zuschauern, aber auch Trainern oder sonstigen ehrenamtlich Tätigen wird nicht geduldet. Das Auftreten in der Öffentlichkeit und ganz besonders im Trikot des SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. sollte stets einwandfrei sein.



Im Anhang zum „Konzept 20“ sind einige Verhaltensregeln für alle Beteiligten wie Spieler, Trainer und Eltern aufgeführt, die Bestandteil des Konzeptes sind. Zuwiderhandlungen werden Konsequenzen bis hin zum Ausschluss nach sich ziehen.

Die Handballabteilung und deren handelnde Personen wie Vorstandsmitglieder und Trainer sehen sich auch in der Pflicht, soziales Verhalten vorzuleben und zu vermitteln.

g. Kooperationen

Kooperationen mit anderen Vereinen, Abteilungen, Firmen und staatlichen Institutionen werden immer wichtiger!

Neben der Möglichkeit von gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen helfen diese Kooperationen auch, das „Wir-Gefühl“ in Germering wachsen zu lassen. Außerdem sind wir nur gemeinsam stark und können gemeinsam etwas in Germering, sowohl gesellschaftlich als auch sportpolitisch erreichen.



Die Kooperationen mit anderen Vereinen und Abteilungen sollen neben dem Aspekt der Zusammenarbeit auch die Möglichkeit für Trainingseinheiten und Kooperationen im sportlichen Bereich anderer Sportarten bieten.

Die Kooperationen mit staatlichen Institutionen wie der Stadt Germering, dem Landratsamt oder auch Schulen sollen nicht nur im finanziellen Bereich stattfinden. In Schulen soll durch das Projekt eines Schulhandballcups der Handballsport in Germering wieder bekannter gemacht werden. Außerdem sollen die Schulen Hilfe für Inhalte im Sportunterricht erhalten.

Das Thema Sponsoring soll nicht das einzige Thema zwischen der Abteilung Handball und den Firmen sein. Beispielhaft kann hier auch eine aktive Ausbildungs- und Jobvermittlung stattfinden



h. Aus- und Fortbildungen

Im Konzept 20 ist es für uns wichtig, nachhaltig für eine gute Ausbildung unserer Spielerinnen und Spieler zu sorgen. Somit müssen wir für qualifizierte Trainer sorgen, sowohl durch viel Spielerfahrung als auch durch eine von uns gezahlte Trainerausbildung. Hierfür wird der Verein nachhaltige Mittel für Aus- und Fortbildungen von Breitensport und handballspezifischen Trainerscheinen zur Verfügung stellen.

Des Weiteren soll einmal im Jahr für alle Trainer eine vereinsinterne Fortbildung zu folgenden Themen stattfinden:

- Tapen
- Erstbehandlung/Erste Hilfe
- Versicherung und Prävention
- Konzeptänderungen

Außerdem wird für eine ordentliche Ausbildung von Schiedsrichtern und Kampfrichtern gesorgt.



i. Projekte

Schulturnier der 4. und 6. Klassen:

Im Rahmen des FSJ von Jugendleiter Andreas Heßelmann beim bayerischen Handball-Verband geht dieser zusammen mit unserem Jugendkoordinator Maximilian Boigner in alle Jahrgangsstufen der vier Grundschulen in Germering. Ebenso besuchen beide die 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen. Hier werden neben dem Training in der Schule Urkunden und Flyer, zur Werbung, nach dem Training verteilt. Kurz vor Mai werden beide dann noch mal in die 4. und 6. Klassen gehen, um diese auf das Schulturnier vorzubereiten. Bei dem



Schulturnier spielen die Jahrgangsstufen jeweils den Sieger aus, der für ein Jahr einen Wanderpokal erhält. Das Turnier wird an zwei Tagen in der Realschulturnhalle stattfinden.

Im Nachhinein soll das Projekt auf kleinerem Niveau so weitergeführt werden. Das heißt, dass die zwei Schulturniere jährlich mit den Wanderpokalen in der Realschulturnhalle durchgeführt werden. Davor werden alle 4. und 6. Klassen in Germering besucht. Dieses Projekt soll nach Durchführung als FSJ-Projekt an den Schul- und Kinderhandball Referenten der Abteilung Handball übergeben werden.

Prag

Die Pragfahrt (Ein Osterturnier) soll für alle Mannschaften des SC Unterpfaffenhofen – Germering von der C-Jugend bis zur A-Jugend zur Verbesserung des Gemeinschaftsgefühls im Verein stattfinden.

Internationales Biberacher Osterturnier

Im Laufe des Konzeptes soll für die Kleinsten (E- und D-Jugend) der IBOT als internationales Turnier zum Standard gehören.

Kindersommerfest

Ab dem Sommer 2015 soll das Kindersommerfest als Rasenturnier stattfinden. Das heißt, dass das Turnier für F-C-Jugend stattfindet. Neben dem Turnierbetrieb soll es Elemente des Kindersommerfestes mit integrieren.

Förderverein

Im Laufe des „Konzepts 20“ wird von der Abteilung Handball ein Förderverein gegründet . Der Förderverein soll auf Basis folgender Punkte arbeiten:

1. Einnahme von Geldern.
2. Förderung der Abteilung Handball (Jugend und Erwachsene)
3. Abteilungsleiter und Jugendleiter sind aufgrund Ihres Amtes im Vorstand des Fördervereins und haben jeweils eine Stimme.
4. Die Jugendsprecher der Abteilung Handball dürfen den Sitzungen beisitzen.



5. Der Förderverein unterstützt die Abteilung auch bei den Themen Sponsoring, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Spenden.
6. Der Förderverein soll bei Projekten gesellschaftlicher und öffentlicher Art einbringen.

Jugendsprecher

Das Amt der Jugendsprecher (weiblich und männlich) wurde 2013/14 eingeführt. Zusätzlich zu den Jugendsprecher, werden Stellvertreter gewählt. Somit sollen junge interessierte Mitglieder durch das stellvertretende Amt an die Arbeit im Verein herangeführt werden. In der Abteilungsordnung sollen folgende Punkte zusätzlich geregelt werden:

- Die ersten Jugendsprecher haben jeweils eine Stimme im Jugendausschuss.
- Die Jugendsprecher können von Ihren Stellvertretern vertreten werden.
- Die Jugendsprecher bilden zusammen mit dem Jugendleiter den Jugend-Vorstand.
- Alle Jugendsprecher haben das Recht an allen Ausschüssen teilzunehmen. Sie haben grundsätzlich kein Stimmrecht, außer sie werden in einen Ausschuss berufen.
- Die Jugendsprecher sollen und dürfen sich in die verschiedenen Projekte der Abteilung einbringen und auch weitere Funktionen im Bereich der Ausschüsse übernehmen.
- Sie sollen und dürfen sich in die Arbeit von Ressortleiter und in der Abteilungsleitung mit einbringen.
- Die Jugendsprecher sollen sich auch eigener Projekte annehmen und diese durchführen.

Sommer-Spaß-Turnier

Das „Sommer Spaß Turnier“ soll wieder ins Leben gerufen werden, jedoch in einem neuen Stil. Hier soll die Zusammenarbeit in der Abteilung gestärkt werden, sowie die Integration von neuen und jungen Spielern in den Seniorenmannschaften der Abteilung. Außerdem soll es auch eine Plattform für Funktionäre und ältere Mitglieder der Abteilung Handball bieten.



mA-Jugendbundesliga

Für das Jahr 2015 beabsichtigt der SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. an der Qualifikation für die mA-Jugendbundesliga teilzunehmen.

Ziel ist es, in der mA-Jugendbundesliga eine aktive Rolle zu spielen. Dieses Projekt soll sich zusammen mit dem „Konzept 20“ nachhaltig auf die Jugendarbeit und vor allem für den Herrenbereich des SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. auswirken. Das ist jedoch nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Trainern, Spielern, Eltern und Abteilungsleitung möglich.

Rahmenbedingungen

Qualifikation:

- Möglichkeit, 3-5-mal die Woche zu trainieren
- Möglichkeit für Trainingswochenenden
- Mindestens einen hauptverantwortlichen Trainer
- Mindestens einen Betreuer
- Wenn möglich Fahrt mit Bus, ansonsten Stadtbus.

Saison:

- Teilnahme an Beachhandballturnieren
- Teilnahme an Rasenturnieren
- Möglichkeit, 3 – 4-mal die Woche zu trainieren.
- Trainingslager in den Ferien
- Reise mit dem Bus (50 Sitzter; Spieler müssen nichts zahlen).

j. Trainer

Jedes Team in der Handballabteilung des SC Unterpfaffenhofen - Germering e.V. wird von einem hauptverantwortlichen Trainer trainiert. Die Leistungsteams sowie einige Breitensportmannschaften werden zudem von einem weiteren Trainer oder Betreuer betreut. Die Abteilung stellt sicher, dass alle Teams von lizenzierten oder langjährig erfahrenen Trainern mit Handballerfahrung trainiert werden.

Die Trainer sollen sich regelmäßig fortbilden. Kosten für Trainerlehrgänge können nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter unter bestimmten Voraussetzungen vom SC Unterpfaffenhofen - Germering e.V. ganz übernommen werden.



Die Trainer sollen mit dem Abteilungsleiter seinem Stellvertreter, dem Jugendleiter, seinen Jugendkoordinatoren und den Trainerkollegen im ständigen Austausch stehen. Notwendiges Lehrmaterial wird den Trainern von der Handballabteilung oder dem Förderverein zur Verfügung gestellt. Diese haben mit den zur Verfügung gestellten Trainingsmaterialien sorgsam umzugehen.

Im Jahr finden zwei verpflichtende Trainersitzungen statt. Diese werden vom Jugendleiter oder einem von ihm benannten Stellvertreter geleitet.

In besonderen Fällen können weitere Trainersitzungen einberufen werden.

Die Trainer sollten im regelmäßigen Dialog mit den Eltern stehen. Aufgabe der Trainer ist neben der sportlichen Betreuung auch die Meisterschaftssaison zu organisieren. Hierzu sollten sie von mindestens 2 Betreuern aus der Elternschaft unterstützt werden.

Vor jeder Saison ist von den Trainern für das jeweilige Jugendteam ein Elternabend abzuhalten, auf dem unter anderem auf das Konzept und dessen Inhalte einzugehen ist. (Verhaltensregeln, notwendige Unterstützung etc.). Zu den Elternabenden ist der „Förderverein“ und der Jugendleiter oder einer seiner Jugendkoordinatoren einzuladen.

k. Eltern

Auch die Eltern sollten sich Ihrer Verantwortung in der sportlichen Entwicklung der Jugendlichen bewusst sein. Neben der Vorbildfunktion ist ein reibungsloser Ablauf der vielen Aktivitäten oftmals nur durch die aktive Unterstützung der Eltern möglich.

Sie sollten ihre Kinder zum regelmäßigen Training und zur Teilnahme an Events sowie Mannschaftsfeiern anhalten.

Ein enger Kontakt zum Trainer ist wünschenswert. Bei Problemen im schulischen oder im Ausbildungsbereich sollte der Trainer informiert werden. Gemeinsam sollten Lösungswege gesucht werden.

Die Unterstützung bei Turnieren, am Zeitnehmertisch oder bei weiteren Unternehmungen sollte selbstverständlich sein.

Eltern haben innerhalb des sportlichen Umfelds die Entscheidungen der Trainer zu respektieren. Sollte es zu Differenzen mit den Trainern oder mit Mitspielern



kommen, die nicht persönlich ausgeräumt werden können, steht die Abteilungsleitung oder im Jugendbereich die Jugendleitung für ein offenes Gespräch zur Verfügung.

I. Leitlinien

Allgemeines

Im Allgemeinen sieht sich die Abteilung Handball des SC Unterpfaffenhofen – Germering e.V. als Förderer des Leistungs- und Breitensports, daher ist es das Ziel, eine zweite Mannschaft für die leistungsschwächeren Spieler/innen in jeder Altersklasse anzubieten. Ebenso sollte es für jeden Spieler und jede Spielerin selbstverständlich sein, dass die Teilnahme am Training Pflicht ist.

Ein einheitliches Erscheinungsbild ist Pflicht. Hierzu stellt der Verein die passenden Trikots in ausreichendem Maß. Mit diesen muss sorgfältig und pfleglich umgegangen werden.

Das genaue Trainingskonzept ist jährlich Mannschaftsübergreifend durch die Trainer gemeinsam in der Trainersitzung zu erstellen. Hier sind dann die genauen Ziele und die Zusammenarbeit weiter zu definieren.

Es sollen für Auftakthandlungen im Spiel und weitere Spielsysteme gemeinsame Vorgehensweisen gefunden werden und ein mannschaftsübergreifendes Konzept zu etablieren. Das Mannschaftsübergreifende Konzept soll dazu dienen, dass leistungsstärkere Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen bei der Mannschaft des höheren Jahrgangs mitzuspielen. Eine Abstimmung der Trainingszeiten hierauf hat dementsprechend zu erfolgen.

Neben der mannschaftlichen Entwicklung steht auch das individuelle Training für Spieler und Spielerinnen im Vordergrund. Daher werden weiterhin ein bis zwei Torwarttrainings in der Woche abgehalten.

Jede Mannschaft sollte mindestens einen hauptamtlichen Trainer haben. Bei den ersten Mannschaften soll es Ziel sein einen Co-Trainer zu installieren.



Grundsätzlich orientieren wir uns am DHB-Rahmentrainingskonzept, welches durch folgende Rahmenbedingungen im Bereich Training ergänzt und gefördert werden soll:

Seniorenmannschaften

- Training min. 3 mal pro Woche
- Beherrschung von drei Abwehrsystemen
- Beherrschung der definierten Spielsysteme
- min. ein Leistungsturnier pro Jahr
- Etablierung einer zweiten Mannschaft
- Dritte Mannschaft zur Förderung Breitensport

A-Jugend:

- Training 3-4 mal pro Woche
- Beherrschung von drei Abwehrsystemen
- Beherrschung der definierten Spielsysteme
- min. ein Leistungsturnier pro Jahr

B-Jugend:

- Training 3 mal pro Woche
- Beherrschung von drei Abwehrsystemen
- Beherrschung der definierten Spielsysteme
- min. ein Leistungsturnier pro Jahr
-

C-Jugend:

- Training 3 mal pro Woche
- Beherrschung von zwei Abwehrsystemen
- Beherrschung der definierten Spielsysteme
- min. ein Leistungsturnier pro Jahr



D-Jugend:

- Training 2 mal pro Woche
- Beherrschung von zwei Abwehrsystemen
- min. ein Leistungsturnier pro Jahr

E-Jugend:

Es sollte wenn möglich schon zu einer Differenzierung zwischen weiblich und männlich im E-Jugendbereich kommen. Bei der Mannschaftszusammenstellung sind soziale Verbindungen (Freundschaften) zu beachten, das Training sollte mindestens eine Einheit von 90 Minuten betragen. Bestandteil des Trainings sind neben der Ballschule auch koordinative, turnerische und athletische Übungen. Eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird angestrebt. Der hauptverantwortliche Trainer sollte mindestens 2 bis 3 jugendliche Helfer haben.

Minihandball:

Die Handballabteilung bietet einmal in der Woche über 90 Minuten ein altersgerechtes Minitraining an. Dabei findet keine Differenzierung zwischen Mädchen und Jungen statt. Die Minihandballgruppe ist Teil der Sparte Handball und sollte mind. 25 Kinder groß sein. Die Gruppe wird von einem hauptverantwortlichen Trainer geleitet. Dieser soll durch 2 – 3 Jugendliche unterstützt werden, welche sich für ein mögliches späteres Traineramt interessieren. Inhalte des Trainings bestehen aus der allgemeinen Ballschule, Turnen und Gleichgewichtsübungen sowie Schnelligkeitsspiele. Die Teilnahme an mindestens 2 Turnieren neben dem eigenen Minihandballturnier wird empfohlen. Es sind Kooperationen mit Kindergärten geplant.



Spielgruppe:

Die Handballabteilung möchte bereits im Kindergartenalter eine Trainingseinheit „Ball sport“ anbieten. Es sollte 1 Gruppe mit maximal 30 Kinder trainiert werden. Die Spielgruppe erhält 1 Einheit je Woche mit 60 Minuten. Der Bezug zum Ball soll spielerisch in kurzen Frequenzen hergestellt werden. Im Vordergrund stehen koordinative und turnerische Übungen. Es soll in den Kindergärten bereits frühzeitig auf das Angebot der Spielgruppe hingewiesen werden. Auch hier gibt es einen Hauptverantwortlichen Trainer sowie 2 bis 3 interessierte Jugendliche als Helfer.

Torwarttraining:

Für alle unsere Torhüter soll weiterhin Torwarttraining angeboten werden. Hier ist Ziel, neben dem Torwarttraining im eigentlichen Mannschaftstraining weiterhin die Möglichkeit von individuellem Training zu bieten. Dieses soll mindestens zweimal die Woche stattfinden.

3. Zeitplan

a) April 2015:

Umstrukturierung Vorstand und in Kraft setzen der neuen Abteilungsordnung

b) Mai 2015:

Gründung Ressort „Sponsoring, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“

c) Juli 2015:

a. Alle Ressorts besetzt

b. Finanzielle Absicherung durch Sponsoren für die Saison 2015/2016

d) Ende 2015:

Alle Trainer haben ein Führungszeugnis



e) 2016

- a. Gründung Förderverein
- b. Qualifizierte Trainer für alle Mannschaften
- c. Organisatorische Grundlagen erfüllt

f) 2017

- a. Sponsoring und Förderverein etabliert
- b. Erfüllung der sportlichen Ziele in den unteren Altersklassen (bis C-Jugend)

g) 2018

- a. Etablieren der Senioren-Mannschaften in der BOL

h) 2019

- a. Erfüllung der sportlichen Ziele in allen Jugend Altersklassen

i) 2020

Projekt 20 erfolgreich umgesetzt.

- a. leistungsorientiertes Training ab C-Jugend, Angebot Breitensport in allen Altersklassen
- b. Aktive (erste) Mannschaften in LL
- c. Sponsoring und Förderverein etabliert

4. Zusammenfassung

siehe Powerpointpräsentation

Verantwortlich für den Inhalt sind:

Andreas Heßelmann
Markus Schreibauer
Roland Bühler
Helmut Schreiner

in Zusammenarbeit mit weiteren Abteilungsmitgliedern.